
Dackelzauber - Trainings-Tricks (Teil 8)



Der Dackelzauber war im Juni die Attraktion bei der 100-Jahr-Feier der SKG Sektion Zürcher Oberland - ein Publikum von über 100 hundeerfahrenen Personen hat gebannt verfolgt, wie intelligent, folgsam und selbstständig Dackel sind - mit grossem Applaus.

Bei dieser Gelegenheit hat Wim

den Trick aus den Trainings-Tipps Nummer 7 gezeigt und vor den begeisterten Zuschauern gekonnt den Fussball über die Bühne gedribbelt und im Tor versenkt. Ich hatte in dem Artikel beschrieben, wie Ihr mit Locken den Dackel dazu bringen könnt, ein von Euch gewünschtes Verhalten zu zeigen. Das Locken mit Leckerchen hat nur leider den Nachteil, dass der Dackel leicht benebelt vom Duft des Stückchens Wurst oder Käse in Eurer Hand gar nicht so richtig darauf achten kann, was er gerade tut. Lernen ist da schwierig. Mit ein bisschen Vorbereitung könnt Ihr das Locken aber so abwandeln, dass er nicht blind einem Leckerchen folgt, sondern nur Eurer Hand und sich so viel besser auf das konzentrieren kann, was er macht. Dafür baut Ihr ein sogenanntes Target Training auf (Target = englisch für Ziel).

Locken mit Target

Ein Target, ein Ziel, ist etwas, auf das sich der Hund ausrichtet und mit dem er etwas ganz Bestimmtes macht. Ihr könnt ganz verschiedene Targets aufbauen. Hier möchten wir, dass der Hund lernt, mit der Nase Eurer Hand zu folgen, auch wenn sich kein Leckerchen darin befindet. Dazu bringt Ihr ihm zunächst bei, mit seiner Nase Eure Hand anzustupsen und dann dort anzudocken.

Wie baut Ihr das auf? Kleinschrittig:



Euer Hund sitzt Euch gegenüber. Ihr habt in der einen Hand Leckerchen, die andere Hand ist leer. Vorher habt Ihr Euch aber noch überlegt, wie Ihr welche Hand halten möchtet, wenn Ihr Euren Hund lockt, ihn führt. Zum Beispiel mit der offenen Handfläche, mit dem Handrücken, mit dem Zeigefinger. Und genauso haltet Ihr jetzt die entsprechende leere Hand vor Euch - und zwar so, dass sie für Euren Hund gut erreichbar ist. Die andere Hand (die mit den Leckerchen) haltet Ihr etwas entfernt davon ganz ruhig und geschlossen. Nun wartet Ihr ab. Ohne Worte bitte! Euer Hund wird sich zuerst der Hand mit den Leckerchen zuwenden, aber da passiert gar nichts, die bleibt geschlossen. Ihr wartet weiter ab. Bitte schiebt Eurem Hund nicht die offene Hand ins Gesicht - das würdet Ihr auch nicht mögen. Lasst ihn nachdenken und ausprobieren. Schaut bitte Euren Hund dabei nicht an, sondern Eure offene Hand. Irgendwann wird der Dackel seine Nase in Richtung der offenen Hand bewegen: sofort Lob und ein Leckerchen aus der anderen

Hand. Wenn seine Nase Eure offene Hand berührt: Lob und Leckerchen aus der anderen Hand. Ihr belohnt also am Anfang nur erste Ansätze des gewünschten Verhaltens und verlangt Mal für Mal etwas mehr. Das richtige Timing des Lobwortes ist wichtig!

Wenn es gar nicht klappen will, probiert folgendes aus: Eine Möglichkeit ist, die offene Hand attraktiver zu machen, indem Ihr zum Beispiel erst ein Stückchen Käse anfasst und ihm dann die leere, offene Hand zeigt. Eine andere Möglichkeit ist, die Belohnungs-Leckerchen zu wechseln - vielleicht sind sie zu gut und der Dackel kann sich nicht auf das Lernen konzentrieren. Eventuell hilft es auch, die Leckerchen in Reichweite auf einen Tisch zu stellen - dann müsst Ihr jedoch die Hand, mit der Ihr nicht führen möchtet, verstecken.

Die Hand ist das Kommando

Übt das Anstupsen mit verschiedenen Haltungen der (immer gleichen) offenen Hand, mal ist sie über seinem Kopf, mal etwas weiter seitlich, mal links, mal rechts... Übt das auch im Stehen, aus verschiedenen Positionen heraus. Und nicht vergessen: Lobwort und Leckerchen wenn er alles richtig macht. Es ist wichtig, beim Üben den Hund nachdenken zu lassen, ihm Zeit zu geben zu verstehen, was Ihr von ihm möchtet. Und wie immer: nicht mit ihm reden, es braucht hier kein Kommandowort - Eure Hand ist das Kommando.



Der nächste Schritt ist, ein kurzes Stupsen mit der Nase an Eurer Hand nicht sofort zu loben. Kurz warten. Euer Dackel wird Euch empört anschauen: Wo bleibt das Leckerchen?!? Und dann nochmal Eure Hand anstupsen. So nach dem Motto: Merkst du jetzt endlich, dass ich das Stupsen gerade ganz super gemacht habe? Beim zweiten Stups kommt sofort das Lob mit dem Leckerchen. Wenn er das gut kann, wartet Ihr wieder etwas länger. Und wieder. Dabei lernt der Hund, dass er 2-mal, 3-mal kurz hintereinander die Nase an die Hand halten soll - schlussendlich möchten wir ja, dass er mit der Nase an Eurer Hand klebt bis von Euch Lob und Leckerchen kommen. Das braucht natürlich Zeit und es ist wichtig, dass Ihr Eure Anforderungen langsam steigert, damit er nicht frustriert ist und keinen Spass mehr am Target Training hat.

Selbstverständlich könnt Ihr auch einen Gegenstand als Target aufbauen anstelle Eurer Hand - einen Stab, eine Fliegenklatsche... Das ist einerseits praktisch, weil der Dackel ja doch recht tiefegelegt ist und Ihr Euch so weniger bücken müsst. Andererseits hat man diese Utensilien nicht immer dabei. Und dieses Nasen-Hand-Target ist eben auch ungemein hilfreich, wenn Ihr beim Spaziergang Euren Dackel durch eine etwas unangenehme Situation führen möchtet. Zum Beispiel weg von dem weggeworfenen Sandwich auf dem Boden, zur Seite bei einer Begegnung mit einem Hund, der Euch nicht ganz geheuer ist oder auf die Seite des Weges, wenn ein Fahrrad auf Euch zurast. Es ist allemal angenehmer als ein Leinenruck (falls er denn überhaupt angeleint ist).

Dackelzauber - Trainings-Tricks (Teil 8)

Das Nasen-Hand-Target könnt Ihr vielfältig einsetzen. Zum Beispiel, um den Trick Rundum aufzubauen (siehe Teil 2 der Trainings-Tricks), um Fuss laufen zu üben (hier darf Eure Hand ruhig etwas höher sein als des Dackels Nase) oder auch um die Acht zu lernen.

Die Acht

Bei diesem Trick soll der Hund Achter-Runden um Eure Beine laufen. Hierfür könnt Ihr das Nasen-Hand-Target prima einsetzen. Besonders schön sieht die Acht aus, wenn er die Wendungen um Eure Beine möglichst eng läuft.



Nehmt den Hund an Eure Seite (es sollte immer die gleiche Seite sein, es ist egal ob das links oder rechts ist) und grätscht Eure Beine. Wenn der Hund links sitzt, lockt Ihr ihn mit Eurer offenen rechten Hand (ohne Leckerchen!) vor Euer linkes Bein und dann nach hinten durch die Beine (das geht am besten, wenn Ihr die rechte Hand hinter Eurem rechten Bein der Nase Eures Dackels entgegenstreckt). Dann hinten um das rechte Bein bis er rechts neben Euch ist. Lob und Leckerchen. Dann geht es weiter - Ihr habt ja erst eine Hälfte der Acht geschafft: nun führt Ihr ihn mit der offenen linken Hand vorne um Euer rechtes Bein und dann nach hinten durch die Beine auf die linke Seite zurück in die Grundposition. Lob und Leckerchen. Belohnt Euren Hund stets nur aussen am Bein, so lernt er, dass er nie mittig zwischen Euren Beinen stehen bleibt.

Sobald Euer Dackel weiss, was Ihr von ihm wollt und die Acht läuft, belohnt Ihr ihn nur noch an der Seite auf der ihr begonnen habt (lasst ihn also die ganze Acht laufen bevor Lob und Leckerchen kommen) und führt das Kommandowort ein (zum Beispiel 'Acht' oder 'Schleife').



Wenn er eine sichere Verknüpfung mit dem Kommando hergestellt hat, bleibt Ihr immer aufrechter und deutet die Führung mit den Händen nur noch an - bis dann schliesslich

nur noch das Kommandowort reicht, damit er die Acht läuft. Und wenn das klappt (Steigerungen sind halt immer möglich!), könnt Ihr ihn auch mehrere Achter-Runden hintereinander laufen lassen, indem Ihr noch im Bewegungsfluss der ersten Achter-Runde erneut das Kommando gebt.

Die Acht ist ein lustiger und auch beeindruckender Trick. Ihr könnt ihn überall machen - auch mal draussen beim Spaziergang. Ausbauen könnt Ihr die Acht auch:

Der Hund kann seine Achter-Runden zum Beispiel um zwei nahe beieinander stehende Gegenstände laufen. Da der Hund die Übung hier auf eine völlig andere Situation übertragen muss, ist anfangs ein wenig Hilfestellung nötig. Julchen hat diesen Trick gezeigt, indem sie um zwei umgekehrt stehende Töpfe die Achter-Runden gedreht hat - und auf den Töpfen stand ihr Sohn Buffy. Sie ist also bei der Acht unter ihm durch gelaufen. Das sah wirklich cool aus.

Tango

Der Tango oder auch Beinslalom ist eine weitere Möglichkeit, die Acht auszubauen. Start ist wieder aus der Grundposition (hier links) heraus. Ihr stellt Euch jetzt aber nicht mit seitlich gegrätschten Beinen auf, sondern macht mit dem rechten Bein einen Schritt nach vorne und bleibt zunächst einmal so stehen. Startet Euren Hund mit dem Kommando für die Acht, der Hund sollte jetzt vor Eurem linken Bein und hinter Eurem rechten Bein laufen bis er neben Eurem rechten Bein ist. Sobald das der Fall ist, macht Ihr mit dem linken Bein einen Schritt nach vorne, er läuft dann wie bei der Acht auf Eure linke Seite. Macht die Schritte nicht zu schnell. Wenn Euer Hund noch unsicher ist, führt ihn mit der entsprechenden offenen Hand. Es ist jedoch wichtig, diese Hilfe schnell vollständig abzubauen. Das Kommando für diesen Trick (zum Beispiel 'Tango' oder 'Slalom' - eine liebe Freundin hat immer 'Petite Danse' gesagt) führt Ihr ein, wenn Euer Hund gerade dabei ist, den Slalom zu laufen. Nach einigen Wiederholungen könnt Ihr dann den Hund mit dem neuen Kommando starten lassen.

Viel Freude beim Üben!

Im nächsten Forum verrate ich Euch, wie Ihr mit Einfangen und Shapen einen Trick aufbauen könnt.



Wir freuen uns auch auf neue Mitglieder in unserer Nachwuchs-Gruppe in Zürich, schreibt mir eine E-Mail: dackelzauber@gmail.com.

Fotos: Alex Wagner, foto-wagner.ch
Und Sarah Stangl, abenteuerhunde.ch

Für den Dackelzauber: Karina Wolff mit Julchen und Daylight

www.dackelzauber.ch
